



Gender Mainstreaming in Charlottenburg- Wilmersdorf



Gender Mainstreaming

– was ist das?

- Strategie für mehr Geschlechterdemokratie
- Gleichstellungspolitik als Querschnittsaufgabe
- § 21 LGG
Berliner Landesgleichstellungsgesetz



Frauenpolitik – Gender Mainstreaming

- Frauenförderung bearbeitet eine konkrete Benachteiligungssituation und wird in der Regel von speziellen Organisationseinheiten betrieben, die für Gleichstellungspolitik zuständig sind.
- GM setzt bei **allen** politischen Themen und Entscheidungen an. **Alle** Verantwortlichen beteiligen sich, die Gleichstellung von Frauen und Männern herzustellen.



Gender Mainstreaming

- was heißt das?

- Gender (englisch für Geschlecht): gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägte Rolle von Mann und Frau, veränderbar
- Mainstream (englisch für Hauptstrom): eine inhaltliche Vorgabe – hier die Geschlechtergerechtigkeit – ist Bestandteil bei allen Entscheidungen und Prozessen



Woher kommt GM ?

- 3. Weltfrauenkonferenz Nairobi 1985
- UNO-Verpflichtung 1995
- Amsterdamer Vertrag 1999
- Bundesregierung 1999
- Berliner Senat 2002



Gender Mainstreaming (GM) in CW

- **23. Januar 2003**
BVV-Beschluss: Geschlechtergerechte Analyse des Bezirkshaushaltes Drs. Nr. 413/2
- **28. Oktober 2003**
BA-Beschluss zur Einführung von Gender Mainstreaming:
GM-Handlungsanleitung – Eigenes Konzept FGA –
Gleichstellungspolitische Leitlinien – Arbeitsplan des BA
- **27. Mai 2004**
BVV-Beschluss: jährlicher Bericht über die Umsetzung der gleichstellungspolitischen Leitlinien (Gleichstellungsbericht)

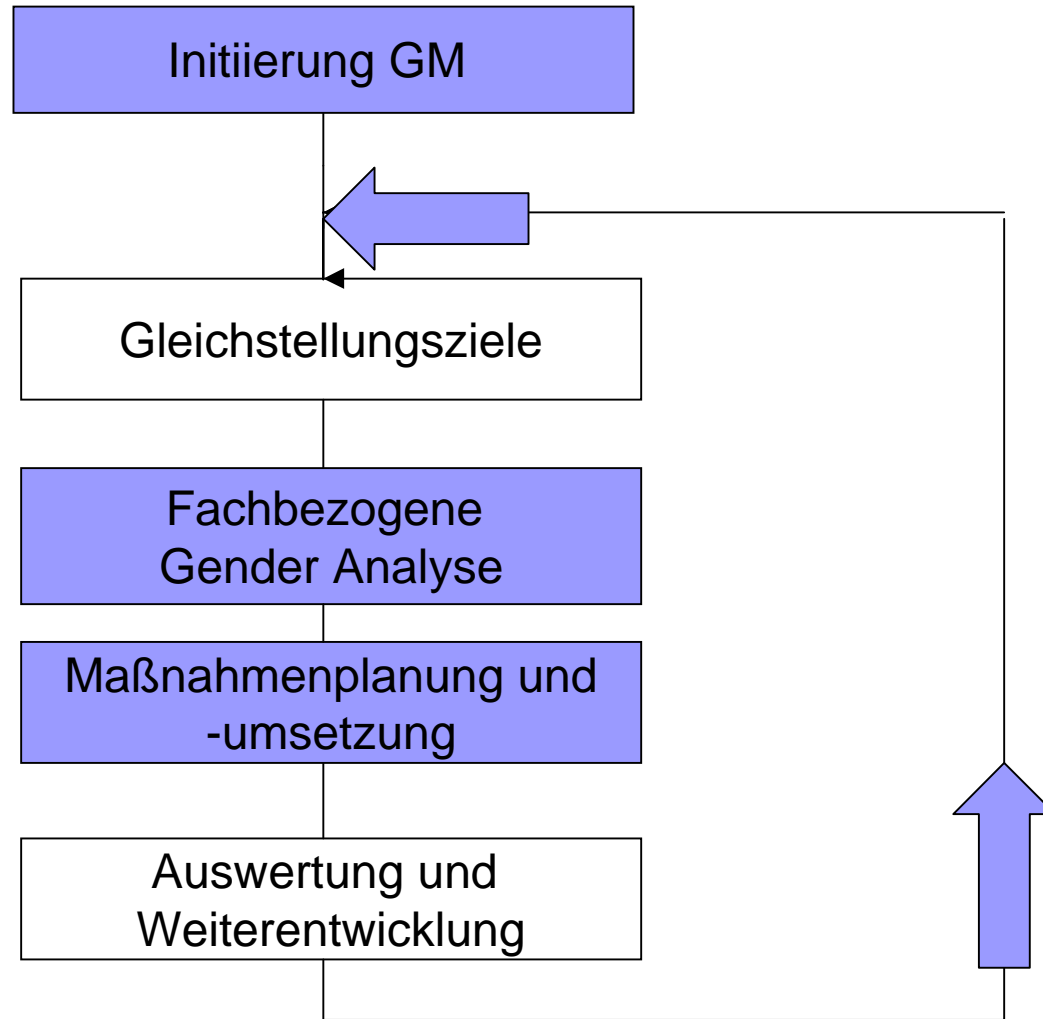


GM – Wie geht das?

Konzeptentwicklung / Operationalisierung

- Organisatorische Komponente:
Ablaufplan - Arbeitsplan des Bezirksamtes,
regelt Verantwortlichkeiten und Zeitabläufe
- Fachlich, inhaltliche Komponente:
FGA – Fachbezogene Gender Analyse

Organisationsmodell GM in CW





FGA – Fachbezogene Gender Analyse

- Gleichstellungspolitische Ziele
- Fachbezogene Teilziele der Abteilung
- Nimmt jede/n Mitarbeiter/in in die Pflicht:
Was kann ich an meinem Arbeitsplatz tun,
um Gleichstellungsziele umzusetzen?
- Maßnahmenplan (Teilziele,
Verantwortlichkeiten, Termine)



Gleichstellungspolitische Ziele

- I. Gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen
- II. Verbesserung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit von Frauen und Teilhabe....
- III. Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- IV. Chancengleichheit in der Stadtplanung
- V. Förderung einer öffentlichen Auseinandersetzung über Gewalt an Frauen...
- VI. Geschlechterdifferenzierende Gesundheitsplanung
- VII. Geschlechtsspezifische Förderung der Selbstorganisation



Gender Mainstreaming in Charlottenburg-Wilmersdorf

zum Stand:

- Beschluss zur Einführung – 28.10.2003
- BVV-Beschluss – 27.05.2004
- 1. Gleichstellungsbericht – 28.02.2005
- Beschluss zur Weiterführung – 14.06.2005
- 2. Gleichstellungsbericht – 20.02.06
- 3. Gleichstellungsbericht – Februar 07




- Seit Mai 2006 Phase III: in jeder Abteilung drei Bereiche
- 351 Mitarbeiter/innen der Verwaltung mit GM befasst
- Berichte machen deutlich, bei welchen Verwaltungsprodukten Handlungsbedarf besteht



Beispiele aus der Abteilung Bauwesen

- Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen im Baubereich
- Prüferingenieurinnen für Baustatik bei SenStadt gefordert
- Maßnahme: Betriebliche Kinderbetreuung
- Überprüfung der Spielplätze



Beispiele aus der Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport

- **30124 Erziehungs- und Familienberatung:** Förderung der gleichberechtigten Teilnahme von Frauen/Müttern und Männern/Vätern an Erziehungsprozessen, Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie,... S. 147 f
- **77673 Sportanlagen, 78422 Sportanlagen auf Schulstandorten:** Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen, Männern und Kindern beim Bau von Sportanlagen sowie der Ausstattung vorhandener Anlagen, Information und Unterstützung von Frauenorganisationen und –gruppen für besondere Angebote, Förderung von geschlechtsspezifischen und altersgerechten Sportangeboten ... S. 151
- **Jugendförderung:** Mädchen in der offenen Jugendarbeit fördern



Beispiel aus der Abteilung Soziales, Gesundheit und Verkehr

- Mehr Männer (59%) als Frauen erhalten Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Kosten der Eingliederungsmaßnahmen für Männer sind höher (5%)
- Ziel: geschlechtergerechte und geschlechterdifferenzierte Ausrichtung der Eingliederungsmaßnahmen
- Maßnahmen: Reflexion und Verbesserung der Bewilligungsqualität einschließlich der Angebote der Träger der Sozialhilfe



Vorhaben der Abteilung Bürgerdienste, Wohnen, Personal und Organisation

- Familienfreundlichere
Arbeitszeiten/Öffnungszeiten in den
Bürgerämtern für Frauen und Männer,
bessere Vereinbarkeit von Beruf und
Familie für die Mitarbeiter/innen



Literatur:

Gender Mainstreaming in Charlottenburg-
Wilmerdorf – eine Dokumentation in 6 Teilen

- Teil 1 Eine Handlungsanleitung
- Teil 2 Erster Gleichstellungsbericht
- Teil 3 Dokumentation 1. Fachkonferenz
- Teil 4 Gender Budgeting
- Teil 5 Zweiter Gleichstellungsbericht
- Teil 6 Dokumentation 2. Fachkonferenz
- Teil 7 Dritter Gleichstellungsbericht